

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 500. (2)

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-Herrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Jacob Kosler, Handelsmann in Triest, durch Herrn Dr. Piller, gegen Frau Gertraud Walland, wegen der aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 12. März 1828, schuldigen 856 fl. 40 kr., eigentlich der hierauf bereits verfaßten zwey Raten pr. 600 fl. sammt Zinsen und Gerichtskosten, die executive Feilbietung des zu Gunsten der Frau Gertraud Walland, auf dem Hause Nr. 19, in der Stadt Laak, sammt Zugehör haftenden Heirathsbriefes, ddo. 14. intabulato 15. Februar 1798, pr. 1270 fl. bewilliget, und hiezu drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 15., 29. May und 12. Juny d. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley mit dem Besatze anberaumt, daß der zu versteigernde Heirathsbrief nur über oder um den Ausrufspreis, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde, wozu die Erstehungslustigen mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitationssbedingungen sowohl bei diesem Bezirksgerichte, als auch bey Herrn Dr. Piller zu Laibach, eingesehen werden können.

Laak am 22. April 1829.

Z. 501. (2)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laak wird hiemit kund gemacht: Es haben Maruscha Koschenina, verhehlichte Pollanz, und Luzia, verhehlichte Kinich, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor 30 Jahren sich vom Hause entfernten Bruders, Lukas Koschenina, gebeten.

Da man nun hierüber den Herrn Joseph Dietrich, Inhaber des Gutes Ehrenau zu seinem Curator aufgestellt hat, so wird Lukas Koschenina dessen mit dem Besatze erinnert, daß er binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß zu erscheinen habe, als er widrigens für todt erklärt, dessen Vermögen der Ordnung nach abgehandelt, und Den-

jenigen eingewortet werden würde, welche sich als Erben werden legitimirt haben.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak den 9. April 1829.

Z. 498. (2)

Nr. 364.

L i c i t a t i o n

der Franz Koschtan<sup>s</sup>, vulgo Kottar'schen Hube zu Kufenberg.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge des von den Eheleuten Franz und Margaretha Koschtan zu Protocol gegebenen Ansuchens, die gerichtliche Feilbietung der, dem Franz Koschtan, vulgo Kottar zu Kufenberg, Pfarre St. Lorenz, gehörigen, zur Religions-Fondsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 23, dienstharen Ganzhube, sammt An- und Zugehör bewilliget worden.

Zu diesem Ende wurde die Versteigerungstagsatzung auf den 5. May l. J., Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Bemerken anberaumt, daß diese Realität um den bereits außer gerichtlich angebotenen Betrag pr. 295 fl. ausgeboten werden wird.

Sittich am 6. April 1829.

Z. 502. (2)

Nr. 493.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der zu Duorje verstorbenen Hüblerinn Helena Struppi, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, haben solche den 15. May l. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens dieselben die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg den 13. April 1829.

Z. 516. (2)

Nr. 179.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Weirelberg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Franz Paschitsch, als Cessionär der Ursula Peranschea von Blattu, gegen die Jacob und Maria Suppant'sch'schen Eheleute, wegen eingeklagten 300 fl. C. M. c. s. c., in die executive Versteigerung ihres mit executivem Pfandrechte belegten Real- und Mobilars

vermögens zu Gattein, Ersteres zur R. D. D. Commenda Laibach dienstbar und auf 1361 fl. 2 kr. geschätzt, Letzteres auf 55 fl. 12 kr. geschätzt, gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung drey Termine, d. i. der 30. März, 27. April und 27. May l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Befehle bestimmt worden, daß, wenn das in die Execution gezogene gegnerische Real und Mobilar weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die schriftlich eingelegten Licitationsbedingungen können entweder hierorts eingesehen oder davon Abschriften behoben werden.

Bezirksgericht Weixelberg den 26. Februar 1829.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 494. (2) Nr. 112.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Savenstein wird bekannt gemacht: Daß in Erledigung des am 11. April 1829, eingereichten Gesuches, mit Bescheide vom nämlichen Tage, auf Ansuchen des Georg Repousch von Gaberje, in die Feilbietung des, dem Mathias Sluditsch zu Khy gehörigen, in die Execution gezogenen, und bereits gerichtlich auf 139 fl. geschätzten, dem Gute Rensenberg, sub Rect. Nr. 6, dienstbaren halben Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäude gewilliget, und zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagungen am 18. t. M. May, am 17. Juny und am 16. July l. J., jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte Khy mit dem Befehle anberaumt, daß, wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbe auch bey der dritten unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Dessen die allfällig intabulirten Gläubiger verständiget, und die Licitationsbedingungen können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Savenstein am 13. April 1829.

B. 495. (2) Nr. 113.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird bekannt gemacht: Daß in Erledigung des am 11. April 1829, eingereichten Gesuches, mit Bescheid vom 13. April l. J., Zahl 115, auf Ansuchen des Gregor Peter Furgel von Voog, in die Feilbietung der, dem Mathias Kamnitar zu Motschiunu gehörigen, in die Execution gezogenen, und auf 471 fl. M. M. geschätzten Realitäten, als: der unter die Herrschaft Liffer, sub Berg. Nr. 1284, bergrechtmäßigen Bergdoltschaft sammt dabey befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, der dahin, sub Dom. Nr. 286, 390 zinsbaren Dominical-Realität; endlich der, der Herrschaft Ratschach, sub Urb. Nr. 22, 135, 160 und Berg. Nr. 43 dienstbaren Ueberlandsgründen gewilliget, und zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagungen am 25. May, am 25. Juny und am 27. July l. J., jederzeit Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte Motschiunu mit dem Befehle anberaumt, daß, wenn diese Realitäten bey der ersten oder zweyten Tagung um oder über den Schätzungswertb nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Dessen die allfällig intabulirten Gläubiger verständiget, und die Licitationsbedingungen bey diesem Berichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Savenstein am 13. April 1829.

B. 504. (3) J. Nr. 423.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch, als Verlassabhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Apollonia Porotschnig, gebornen Lauritsch, von Sivousche, Universalerbinn des zu Sivousche am 11. Jänner d. J. verstorbenen Krämers Jacob Lauritsch, de praesentato heutigen Dato, J. Nr. 423, in die Liquidation mit den Verlassschuldnern dieses Erblassers gewilliget, und zu diesem Ende die Tagung auf den 15. May d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmt. Es haben daher alle Jene, welche in diese Verlassmasse schulden, so gewis um die oben bestimmte Zeit anher zu erscheinen, und mit der benannten Universalerbinn zu liquidiren, als im widrigen Falle gegen die Ausbleibenden sogleich im ordentlichen Rechtswege fürgegangen und sie sich die üblen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 23. April 1829.

B. 515. (2)

Unterzeichneter gibt sich die Ehre dem verehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß er sich mit verschiedenen Gattungen schon appretirten Sommer- und Tuchwaaren, wie auch mit fertigen Kleidungsstücken, aus schwarzen, blauen, stahlgrünen und mohrengrauen Tüchern, dann Kasimir, Gartincloze, Circassie und Sisletz, versehen hat; wozu er seine gehorsamste Einladung macht, und erbittet sich einen geneigten zahlreichen Zuspruch.

Sebastian Fergoll,

Bürgerlicher Mannskleidermacher, wohnhaft im Eckgewölbe der Judengasse Nr. 230.

Z. 482. (2)

**Andreas Griesler**

<sup>aus</sup>  
**G r ä t z,**

hat seine Markthütte Nr. 36 in der mittlern Reihe verlassen, und das Gewölbe am Eck des Herrn **F. K. Pollak's**chen Hauses, Nr. 288, am Schulplaz, gegenüber der k. k. Hauptwache, bezogen; allwo er während der Marktzeit ein wohl assortirtes Lager von Nürnberg und Galanterie = Waaren halten, und sich durch billigste Preise seinen verehrten Abnehmern noch ferner anzuempfehlen suchen wird.

Auch bekommt man bei ihm besonders guten, feinen Gräzer Chocolade eigener Erzeugung

das Pfund FFFF mit Vanille, à 1 fl. 20 kr. C. M.  
" " FF „ detto à — „ 54 „ „

Z. 503. (3)

Kirchen = Orgel zu verkaufen.

Ein ganz neues Positiv mit 5 Registern von sehr starkem Tone, besonders schön geformt, solid und fest gearbeitet, ist bei dem Unterzeichneten in seinem eigenen Hause täg-

lich zum Probieren und zum Verkaufe aufgestellt, und ist wegen seiner vorzüglichen Stärke für jede mittelmäßige Kirche anwendbar.

Zugleich empfiehlt er sich bei dem Bedarfe verschiedener Gattungen von Kirchen = Organen den P. T. Herren Kirchenvorstehern eines geneigten Zuspruches, weil sich bei ihm der Vorrath von den einzelnen Orgel = Bestandtheilen, von gut ausgetrocknetem Holze stets vermehret, weswegen er auch im Stande ist, seine geehrten Herren Abnehmer auf das schnellste und billigste zu bedienen.

Peter Rumpf,  
Hausbesitzer und Orgelbauer  
zu Stadt Stein, nächst  
Laibach.

Z. 492. (5)

Der Unterzeichnete gibt sich hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum die Ehre anzuzeigen, daß er in gegenwärtiger Sommerszeit alle Arten Zimmer, Säle, &c. um die billigsten Preise zu mahlen übernimmt. Er besitzt zu diesem Zwecke die neuesten und geschmackvollsten Wiener Dessins.

Carl Mayr,  
wohnhaft im Theatergebäude.

Im hiesigen Zeitungs = Comptoir wird Pränumeration angenommen auf das in Mausberger's Verlags = Buchhandlung in Wien erscheinende vortreffliche pädagogische Werk:

**Grundsätze der Erziehung und des Unterrichtes für Aeltern, Hauslehrer und Schulmänner. Von Dr. August Herrmann Niemayer. In drey Bänden.**

Die Herausgabe dieses vortrefflichen Werkes geschieht in zwölf Lieferungen. Vier Lieferungen machen einen Band. Der Pränumerations = Preis für alle drey Bände, im großen Lexicon = Octav = Formate, auf vorzüglich weißem Postdruckpapier mit neuen eigens dazu gegossenen Lettern correct und schön gedruckt, ist ungebunden 3 fl. C. M.

Für eine Lieferung ist der Pränumerations = Preis auf 20 kr. C. M. festgesetzt, jedoch ist bei Abholung derselben auf die nächstfolgende zu pränumeriren. Drey Lieferungen sind bereits zu haben.

Ferner ist eben daselbst ganz neu angekommen und zu haben:

**Kränze für die Jugend.** Eine Sammlung von Gedichten und Festspielen. Vorgetragen bei häuslichen Feierlichkeiten und öffentlichen Schulfesten. Gedichtet von Johann Langer. Wien 1829. In Maroquin = Papier gebunden. Preis: 24 kr. C. M.

**Gebethbüchlein.** Ruhm und Ehre sey Gott in der Höhe! Nebst einem Anhang sämtlicher Kirchengesänge, Gebethe und Litaneyen, welche zum Gebrauche der ganzen Wiener erzbischöflichen Diocese eingeführt sind. Von Johann Nep. Friedrich. Wien, ordinär im Maroquin = Papier; so wie auch im schönen Einbände mit niedlichen Goldverzierungen und Goldschnitt in Schuber.

Den 30. May d. J.

wird die Ziehung der

# Lotterie von Savenstein u.

bestimmt und unabänderlich vorgenommen.

Diese Lotterie besteht aus neun Haupttreffern:

von fl.	200000	für die Herrschaft Savenstein u.
„	25000	für die zwey Häuser Nr. 4 und 5 in Laibach,
„	20000	in barem Geld,
„	7500	detto detto
„	5000	detto detto
„	4000	detto detto
„	3000	detto detto
„	2500	detto detto
„	2000	detto detto

zusam. fl. 269000 W. W.

und fl. 141000 W. W.

für die übrigen 10175 Geldtreffer von 1000, 500, 400, 250, 125, 100 u., wodurch sich die Gesamt-Gewinnst-Masse auf eine

Summe von fl. **410000** Wiener-Währung erhebt.

Die 6000 Gratis-Gewinnstlose dieser Auspielung enthalten Gewinnste von fl. 7500, 2500, 500, 400, 250, 100, 50, 40, 25 u. W. W.

im Betrage von fl. **80000** Wiener-Währung, und spielen überdem auf sämtliche Haupttreffer mit.

Abnehmer von zehn Losen erhalten unentgeltlich ein Gratis-Gewinnst-Los, so lange diese nicht vergriffen sind.

Der kleinste Treffer der gezogenen Lose ist 20 fl. W. W.

Das Los kostet zehn Gulden W. W.

Bei der Menge und Bedeutenheit der Gewinnste dieser Lotterie, der ungewöhnlich kleinen Anzahl von Losen, welche selbe enthält, so wie bei dem so günstigen Verhältnisse, daß diese Lotterie dermaßen die einzige bestehende Realitäten-Lotterie ist, verspricht man sich fortwährend die lebhafteste Nachfrage nach diesen Losen, welches eine baldige Vergrößerung der Freylose zu Folge haben wird.

Lose und Spielpläne sind in Wien bei D. L. Coith's Söhnen in der Singerstrasse, im eigenen Hause Nr. 894, so wie in allen Städten der Monarchie zu haben.

Und in Laibach bei

Joh. Ev. Wutscher.